

## **Schweizerische Kernenergiechronik**

**2015**

[1. Januar bis 31. März 2015](#)

[1. April bis 30. Juni 2015](#)

## Schweizerische Kernenergiechronik vom 1. Januar bis 31. März 2015

- (5999) 5. Januar 2015: Das Kernkraftwerk Mühleberg erzeugt 2014 3155 Mio. kWh elektrische Energie und übertrifft damit seine bisherige Bestmarke von 2010 (3109 Mio. kWh).
- (6000) 7. Januar 2015: Die Betreiber der Schweizer Kernkraftwerkseinheiten reichen fristgerecht die sicherheitstechnischen Nachweise zu extremen Lufttemperaturen in Verbindung mit extremen Flusswassertemperaturen ein. Das Eidgenössische Sicherheitsinspektorat wird im Sommer 2015 dazu Stellung nehmen.
- (6001) 8. Januar 2015: Das Kernkraftwerk Leibstadt (KKL) beendet den versuchsweisen Einsatz von Chlordioxid zur Legionellenbekämpfung im Hauptkühlwasser. Insbesondere im Bereich der Kühlturmeinbauten waren die Ergebnisse nicht zufriedenstellend. Deshalb wird bis zur ordentlichen Jahreshauptrevision 2015 wieder Natriumhypochlorit eingesetzt.
- (6002) 9. Januar 2015: Im Jahr 2014 produziert das Kernkraftwerk Leibstadt 9,458 Mrd. kWh Strom, was im Vergleich zum Vorjahr einen leichten Rückgang darstellt.
- (6003) 14. Januar 2015: Der Bundesrat verabschiedet eine Teilrevision der Kernenergiehaftpflichtverordnung (KHV). Sie beinhaltet eine neue Regelung zur Deckung bestimmter nuklearer Schäden durch die Bundesversicherung.
- (6004) 16. Januar 2015: Das Eidgenössische Nuklearsicherheitsinspektorat (Ensi) kommt in einem ersten Überblick zum vergangenen Aufsichtsjahr zum Schluss, dass die Kernanlagen in der Schweiz auch im Jahr 2014 sicher betrieben worden sind.
- (6005) 20. Januar 2015: Das Schweizerische Heilmittelinstitut Swissmedic erteilt die Zulassung für die im deutschen Forschungszentrum Jülich entwickelte Aminosäure 18F-Fluorethyltyrosin (FET) als Radiopharmakon für die Diagnostik von Hirnerkrankungen beim Menschen.
- (6006) 21. Januar 2015: Der vom Bundesamt für Energie (BFE) erstellte Bericht «Haftungsrisiko des Staates bezüglich Atomkraftwerken» sieht keinen Handlungsbedarf für eine erneute Gesetzesrevision. Der Bericht erfüllt das Postulat «Haftungsrisiko des Staates bezüglich Atomkraftwerke» (11.3356) von NR Daniel Vischer (G/ZH).
- (6007) 21. Januar 2015: Das Eidgenössische Nuklearsicherheitsinspektorat (Ensi) fordert alle Schweizer Kernkraftwerksbetreiber auf, Nachrüstungen vorzunehmen, um die Wasserstoffgefährdung bei schweren Unfällen weiter zu vermindern.
- (6008) 27. Januar 2015: Das Eidgenössische Nuklearsicherheitsinspektorat (Ensi) akzeptiert die Massnahmen, die das Kernkraftwerk Mühleberg (KKM) für die Restlaufzeit bis 2019 vorsieht. Als Nächstes wird die Stellungnahme des Ensi der Kommission für nukleare Sicherheit (KNS) unterbreitet. Nach deren Befund erlässt die Behörde die abschliessende.
- (6009) 30. Januar 2015: Die Nationale Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle (Nagra) schlägt vor, in der Etappe 3 des Sachplans die Standortgebiete Jura Ost und Zürich Nordost als mögliche Standortgebiete für geologische Tiefenlager vertieft zu untersuchen.

- (6010) 3. Februar 2015: Mit der Richtlinie G20 regelt das Eidgenössische Nuklearsicherheitsinspektorat (Ensi) die Anforderungen an die Auslegung und den Betrieb des Reaktorkerns sowie der Brenn- und Steuerelemente von Kernkraftwerken. G20 löst auf den 1. März 2015 die Richtlinien HSK-R-60 und HSK-R-61 ab.
- (6011) 13. Februar 2015: Die Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie des Ständerates (Urek-S) tritt mit grosser Mehrheit auf die Vorlage zum ersten Massnahmenpaket der Energiestrategie 2050 ein.
- (6012) 23. Februar 2015: Das Kernkraftwerk Mühleberg hat die meisten Empfehlungen aus der Osart-Mission 2012 umgesetzt. Vier Empfehlungen sind noch offen. Das Eidgenössische Nuklearsicherheitsinspektorat (Ensi) erwartet deren Umsetzung bis spätestens Ende September 2015.
- (6013) 3. März 2015: Vier Jahre nach dem Reaktorunfall von Fukushima legt das Eidgenössische Nuklearsicherheitsinspektorat (Ensi) den letzten Aktionsplan zu Fukushima vor.
- (6014) 4. März 2015: Das Eidgenössische Nuklearsicherheitsinspektorat (Ensi) hatte im Rahmen des Aktionsplanes Fukushima 2012 von den Kernkraftwerksbetreibern gefordert, die Einsatzstrategien der Notfallorganisation betreffend Räumlichkeiten und technischer Ausrüstung darzulegen. Das Ensi kommt nun zum Schluss, dass die Kernkraftwerksbetreiber den anlageninternen Notfallschutz weiter verbessert haben.
- (6015) 25. März 2015: Der Bundesrat verabschiedet die Totalrevision der Kernenergiehaftpflichtverordnung. Diese regelt den Vollzug des vom Parlament 2008 verabschiedeten neuen Kernenergiehaftpflichtgesetzes (KHG), das jedoch noch nicht in Kraft ist.
- (6016) 31. März 2015: Das Eidgenössische Nuklearsicherheitsinspektorat (Ensi) harmonisiert sein Regelwerk mit den relevanten internationalen Anforderungen. Der Ensi-Rat verabschiedet dazu eine entsprechende Regelwerkstrategie.

## **Schweizerische Kernenergiechronik vom 1. April bis 30. Juni 2015**

- (6017) 10. April 2015: Parlamentarier reichen anlässlich der Frühjahrsession vier Vorstösse zur Kernenergie ein: die parlamentarische Initiative «Entsorgung radioaktiver Abfälle sowohl in der Schweiz als auch im Ausland» (15.411) von NR Maximilian Reimann (SVP/AG), die Interpellation «Welche Bestimmungen der Rechnungslegung gelten für die Schweizer Kernkraftwerke?» ([15.3301](#)) von Ursula Schneider Schüttel (SP/FR), die Interpellationen «Kostenwahrheit beim Atomstrom» ([15.3341](#)) und «Neue Sicherheitsstandards für AKW. Was heisst das für die Schweiz?» ([15.3342](#)) von Regula Rytz (GPS/BE).
- (6018) 10. April 2015: Nach einer zweijährigen Umbauphase läuft der weltweit grösste Teilchenbeschleuniger, der Large Hadron Collider (LHC) am Europäischen Kernforschungszentrum Cern bei Genf, wieder an.
- (6019) 16. April 2015: Der Stromverbrauch der Schweiz sinkt 2014 gegenüber dem Vorjahr um 3,1% auf 57,5 Mrd. kWh. Die Stromproduktion der fünf schweizerischen Kernkraftwerke steigt 2014 um

6,0% auf den neuen Höchstwert von 26,4 Mrd. kWh (2013: 24,9 Mrd. kWh), wobei das Kernkraftwerk Mühleberg einen neuen Produktionsrekord sowie das Kernkraftwerk Gösgen ab Mitte Jahr eine Leistungserhöhung vermelden. Die Verfügbarkeit des schweizerischen Kernkraftwerksparks erreicht 90,9% (2013: 86,1%).

- (6020) 17. April 2015: Experten der Internationalen Atomenergie-Organisation (IAEO) überprüfen auf Verlangen des Eidgenössischen Nuklearsicherheitsinspektorats (Ensi) in einer Follow-up-Mission die Umsetzung der Vorschläge aus der Integrated Regulatory Review Service (IRRS) -Mission 2011 in der Schweiz.
- (6021) 12. Mai 2015: Die Eidgenössische Kommission für nukleare Sicherheit (KNS) veröffentlicht ihren Tätigkeitsbericht 2014. Neben Aufgaben im Zusammenhang mit der Entsorgung radioaktiver Abfälle hat sich die KNS mit Überprüfungen im Bereich des Notfallschutzes befasst, die der Bundesrat 2012 beschlossen hatte.
- (6022) 13. Mai 2015: Die Kernkraftwerk Leibstadt AG erteilt der Westinghouse Electric Company LLC nach einem umfangreichen öffentlichen Ausschreibungsverfahren den langfristigen Auftrag, die Reaktordruckbehälter-Stützen in ihrem Kernkraftwerk zu prüfen.
- (6023) 22. Mai 2015: Internationale Experten heben im Rahmen der fünften Überprüfungskonferenz zur «Joint Convention on the Safety of Spent Fuel Management and on the Safety of Radioactive Waste Management» der Internationalen Atomenergie-Organisation (IAEO) in Wien das Schweizer Vorgehen bei der Suche nach einem Standort für ein geologisches Tiefenlager als mustergültig hervor.
- (6024) 26. Mai 2015: Nach 18 Jahren bauen Wissenschaftler im Nagra-Felslabor Grimsel einen Versuchsbehälter aus dem Stollen aus. Damit endet das bisher längste 1:1-Demonstrationsexperiment, das in der Tiefenlagerforschung durchgeführt worden ist.
- (6025) 27. Mai 2015: Das Kernkraftwerk Leibstadt (KKL) ordnet den Ausfall von zwei Grundwasserpumpen zur Kühlung der zugehörigen Diesel im Herbst 2014 auf der internationalen Störfallbewertungsskala Ines der Internationalen Atomenergie-Organisation (IAEO) vorläufig der Stufe 1 (Anomalie) zu und meldet dies formal dem Ensi.
- (6026) 6. Juni 2015: Das Kernkraftwerk Gösgen (KKG) wird planmässig zur Jahresrevision abgeschaltet. Im rund vierwöchigen Betriebsunterbruch werden Brennelemente ausgewechselt und Unterhaltsarbeiten durchgeführt.
- (6027) 11. Juni 2015: Das Bundesamt für Energie (BFE) veröffentlicht die Bestandeszahlen für Schweizer Kernmaterialbestände im Ausland 2014.
- (6028) 23. Juni 2015: Die Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie des Nationalrates (Urek-N) spricht sich gegen die parlamentarischen Vorstösse [15.411](#) und [13.302](#) .zur Entsorgung radioaktiver Abfälle aus.
- (6029) 29. Juni 2015: Die Zwischenlager Würenlingen AG (Zwilag) schliesst seine 21. Verarbeitungskampagne im Plasmaofen ab. Insgesamt hat das Zwilag in der diesjährigen Kampagne 631 Fässer aus allen fünf Schweizer Kernkraftwerken verarbeitet.

- (6030) 29. Juni 2015: Die Nationale Alarmzentrale (NAZ) des Bundesamts für Bevölkerungsschutz führt ihre alljährlichen Radioaktivitätsmessflüge durch. Über den Kernkraftwerken Mühleberg und Gösgen sind ausserhalb der Betriebsareale keine Ablagerungen künstlich erzeugter radioaktiver Stoffe festgestellt worden.
- (6031) 30. Juni 2015: Das Eidgenössische Nuklearsicherheitsinspektorat (Ensi) setzt eine neue Richtlinie zur Sicherheitsbewertung von Kernanlagen in Kraft. Die Richtlinie beschreibt die Anforderungen an die laufende Bewertung des Betriebs von Kernanlagen.